

Gefahr auf dem Schulweg

Schwarzwaldweg Thema im Ortsbeirat

Süsterfeld-Helleböhn – Wenn die Schüler der Fridtjof-Nansen-Schule auf ihrem Schulweg im Kreuzungsbereich Eugen-Richter-Straße/Schwarzwaldweg die Straße überqueren müssen, droht ihnen laut Schulleiterin Claudia Laaber Gefahr. „Dort endet der Fußweg abrupt in einer für die Kinder unübersichtlichen Situation“, schilderte sie dem Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn bei seiner jüngsten Sitzung die Lage.

In dem frequentierten Bereich kreuze die Straßenbahn. Die Ampel springe lediglich bei Tramverkehr auf Rot, so Laaber. Mülltonnen am Straßenrand erschwerten den Kindern die Einsicht in die Straße. Besonders die Erstklässler seien mit der Situation überfordert, sagte Laaber. Die Folge: Viele Eltern brächten ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Das wiederum führe dort zu Verkehrsproblemen. Sie forderte deshalb eine Fußgängerampel in dem Einmündungsbereich.

Ortsvorsteher Helmut Alex berichtete, dass seitens der Stadt Kassel eine Ampellösung abgelehnt werde. Man habe ihm mitgeteilt, dass die Fahrbahn mit einem Wartebalken markiert sei, die Ampel bei Tramverkehr auf Rot springe und in dem Bereich ohnehin schon Tempo 30 gelte. Man könne sich schwer vorstellen, dass dort noch mit hoher Geschwindigkeit gefahren werde, zitierte er. Auch die Einrichtung eines Zebrastreifens sei aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Die Stadtreiniger hätten mitgeteilt, dass die Mülltonnen

bereits weiter nach oben veretzt worden seien.

Der Ortsbeirat stimmte nach eingehender Beratung dafür, sich für die Alternativen Fußgängerampel beziehungsweise einen Fußweg parallel zum Schwarzwaldweg samt Zebrastreifen vor der Fridtjof-Nansen-Schule starkmachen zu wollen.

Pläne für Magazinshof

Wie bereits eine Woche zuvor im Ortsbeirat Niedersachsen stellten Vertreter vom Stadtplanungsamt und vom Investor, der Beethoven-Gruppe aus Würzburg, den Bebauungsplanentwurf für die geplante Sanierung und Neubebauung des Magazinshofs vor. Auf dem ehemaligen Kasernengelände soll ein urbanes Quartier mit Wohn-, Gewerbe- und Bürogebäuden entstehen.

Den Ortsbeirat treibt vor allem die Frage nach einem Verkehrskonzept für die ohnehin schon überlastete Leuschner-Straße um. Stadtplaner Fabian Schäfer räumte ein, dass dort auf jeden Fall eine Querungshilfe erforderlich sei. „Wir verhandeln mit dem Investor darüber, dass er die Kosten dafür trägt“, sagte er. Zudem kündigte er an, dass das Stadtplanungsamt gemeinsam mit dem Leiter des Straßenverkehrsamtes, Dr. Georg Förster, zeitlich unabhängig vom Magazinshof ein Verkehrskonzept für die Leuschner-Straße entwickeln und einen entsprechenden Termin mit dem Ortsbeirat vereinbaren wolle.

VON MAELENE LINDGREN

Nordstadt – Vor allem in südlicheren Ländern dient ein Markt oft als ein Ort der Begegnung. Menschen treffen sich, machen gemeinsam Musik, erledigen Einkäufe und kommen sich näher. Genau dies wünscht sich Anna Gerloff auch vom neuen Wochenmarkt „KuMiN“ (Kultur und Markt in der Nordstadt), der heute erstmals von 16 bis 20.30 Uhr auf dem Schulhof der Elisabeth-Knipping-Schule stattfindet.

Die 31-jährige Organisatorin hat in Kassel den Master in Nachhaltigem Wirtschaften gemacht und arbeitet als Projektmanagerin. Vor einem Jahr kam ihr bei einem Gespräch mit Freunden die Idee zu „KuMiN“. Gerloff ist wichtig, dass nur regionale Produkte verkauft werden. „Die weitesten Produkte kommen gerade aus Witzenshausen“, sagt sie. Ob Sauer-teigpizza oder Crêpes zum Verzehr vor Ort, ein in Kassel gebräutes Feierabendbierchen oder Kräuter und Milchprodukte für Zuhause: Bei „KuMiN“ wird all dies an den rund zwölf teilnehmenden Ständen zu finden sein.

Gerloff findet es wichtig, in der Nordstadt einen Ort zum Einkauf von regionalen Lebensmitteln zu etablieren und gleichzeitig einen Platz für interkulturelle Begegnungen zu schaffen. Deswegen gibt es auf dem Markt auch eine Kunstbühne, die Platz für die Kreativität der Besucher bietet. Heute wird hier unter anderem eritreische Musik gespielt, auch Djane Kiki Kokolores, ein weiblicher Discjockey, legt auf. „Egal, ob Kleinkunst, Lesungen, Theater oder Musik - bei uns ist jeder willkommen“, ermutigt Gerloff.

Erstmals Markt mit Kultur

Heute startet neues regionales Projekt in der Nordstadt



Heute ist es soweit: Anna Gerloff hängt die letzten Plakate für den regionalen Wochenmarkt auf.

FOTO: MAELENE LINDGREN

Um „KuMiN“ zu realisieren, suchte sie Unterstützung – und fand diese unter anderem beim Bundesministerium für Bildung. Auch ein Ort für den Markt war schnell gefunden. „Die Schulleitung der Elisabeth-Knipping-Schule war direkt begeistert. Auch die Schule wird in Kooperation mit weiteren Schulen abwechselnd Produkte auf dem Markt verkaufen.“

Doch „KuMiN“ ist mehr als ein Markt: „Wir bieten auch Bildungsprojekte für Kinder an, um sich mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Außerdem gibt es einen internationalen Garten im Quellbachtal. Hier können alle, die Lust haben, gemeinsam gärtnern – der Ertrag wird geteilt. Gerade versuchen wir, besonderes Gemüse, wie beispielsweise Okraschoten, anzubauen“, erläutert Gerloff das Konzept.

„Ohne die Unterstützung von allen Seiten wäre das Projekt nicht zustande gekommen“, resümiert Anna Gerloff. Ihr ist es wichtig, nicht selbst im Mittelpunkt zu stehen. Sie will Starthilfe leisten für Projekte, die sich selbstständig machen. Das ist auch ihr Wunsch für „KuMiN“, für den besonderen Markt fungiert das Kulturzentrum Schlachthof offiziell als Veranstalter. Die Kasselerin, die selbst in der Nordstadt wohnt, möchte es Menschen leichter machen, nachhaltig zu leben und sich zu begegnen.

Mehr Infos im Internet unter kumin-kassel.de

Leserthema „Altstadt und Entenanger“

Exklusive Geschäfte

Anzeige Abschied nach 18 Jahren

HÖR acoustics FOLKENS schließt – Geschäftseinrichtung steht zum Verkauf



Sie schließen ihren Fachbetrieb für Hörakustik: Monika Strasser und Klaus Kurt Folkens verabschieden sich von ihren Kunden.

FOTO: PAMELA DE FILIPPO

Die Geschäftsära von HÖR acoustics FOLKENS geht dieser Tage zu Ende. Ein geeigneter Nachfolger, der „Weiter Hören“ im Sinne des Inhabers Klaus Kurt Folkens fortführen würde, konnte trotz längerer Suche nicht gefunden werden. Gemeinsam mit seiner Ehepartnerin Monika Strasser hat Folkens das Geschäft über 18 Jahre geführt, jetzt gehen beide in den wohlverdienten Ruhestand.

Die gesamte Geschäftseinrichtung in Ahornoptik, die von einem Innenarchitekten geplant wurde, steht somit jetzt zum Verkauf. Das gilt für das komplette Büro- und Praxismöbiliar inklusive Bestuhlung sowie für die berufsspezifischen Geräte. Kaufinteressenten können dafür ab sofort Kontakt aufnehmen.

„Wir danken allen Kunden, die unserem Unternehmen seit der Gründung im Jahr 2001 die Treue gehalten haben“, sagen Klaus Kurt Folkens und Monika Strasser. Die Zufriedenheit der Kunden sei ihm stets ein wichtiges Anliegen gewesen, betont der Inhaber. Das gesamte Team habe mit

großer Freude an diesem Ziel gearbeitet. Umso mehr bedauere er, dass der Fachbetrieb nun ab Mai nicht mehr weitergeführt werden kann und seine Kunden somit eine wichtige Anlaufstelle verlieren.

Als einen wesentlichen Faktor für die Geschäftsaufgabe nennt Folkens die geänderten Marktbedingungen. Er trenne sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge von sei-

nem Lebenswerk, freue sich aber auch auf die Zukunft mit seiner Ehefrau im Privatleben.

Kontakt

HÖR acoustics FOLKENS
Oberste Gasse 21
Tel. 05 61 / 9 20 42 01

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

HÖR acoustics
FOLKENS
Oberste Gasse 21
34117 Kassel
Telefon 05 61 / 920 420 1
www.folkens-hoerinfo.de
Hörgeräteakustik +
Audiotherapie
Weite(r) HÖREN – nimmt heute Abschied

FOFO Bethke
Ish. Pipl.-Ing. Stefan Bethke
Entenanger 11 - 34117 Kassel
0561 / 18701
www.fofo-bethke.de
% Sonderaktionen %
Montag: Familienrabatt 10 %
Dienstag: Baby- und Kleinkinder 15 %
Mittwoch: Tierfotos 15 %
Donnerstag: Paare und Geschwister 10 %

Samen-Rohde
Königsplatz 36 - 34117 Kassel
Tel. 14122 - E-Mail: info@samem-rohde.de
www.samem-rohde.de
Traumrasen ganz einfach:
kostenlose Anleitung zum Mitnehmen oder per E-Mail

weber Bis 30 % Rabatt auf Weber Grillgeräte aus der letzten Saison
NAPOLEON 10 % Rabatt auf alle Napoleon Grillgeräte
Interessante Angebote zum Frühlingsstart bei
Hornschu201
Kochen Backen Grillen Schenken seit 1818
Kassel · Oberste Gasse 3-7 + im dez

Münzenfachgeschäft*
Schatzinsel
Ankauf von Gold- und Silberschmuck – Zahngold – Gold- und Silbermünzen Gold- und Silberbarren.
* Mitglied im Berufsverband des Deutschen Münzenfachhandels e. V.
Entenanger 9, 34117 KS, Tel. 05 61 / 1 84 74 | Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10:00–17:30 Uhr und Sa. 10:00–13:00 Uhr